

Organisation auch viel erreicht. Es wurde der Jahresbeitrag vom 1. Juli dieses Jahres auf 400.— M bis zu einem Angestellten und 40.— M mehr für jeden weiteren Angestellten festgesetzt. Außerdem wurde zum Ausgleich der Unterbilanz und zur Deckung der Druckkosten für die Satzungen für jedes Mitglied eine Umlage von mindestens 200.— M beschlossen. Da diese Umlage kaum ausreichen wird, zahlten die anwesenden Mitglieder eine erheblich höhere Umlage ein, so daß sofort die Summe von 11 287.— Mark einging. Es sollte uns freuen, wenn auch die Mitglieder, die der Versammlung nicht beiwohnten, dieselbe Opferfreudigkeit bekunden würden. Jedenfalls bitten wir, Jahresbeitrag und Umlage nach obigem Beschluß bis zum 15. August 1921 an unseren Schatzmeister, Herrn Kurt Schmidt i. Ja. Friedrich Ebbecke, Bromberg, einzusenden. Falls die Beträge bis zum 15. August 1921 nicht eingehen, werden wir uns erlauben, diese durch Postnachnahme zu erheben.

Die neuen Satzungen wurden mit wenigen Änderungen angenommen. Nach Drucklegung werden sie unseren Mitgliedern zugehen.

Durch die politische Neuordnung sind unsere deutschen Schulbücher-Lager teilweise wertlos geworden. Um unsere Mitglieder nach Möglichkeit vor Schaden zu bewahren, haben wir in Bromberg eine Austauschstelle eingerichtet. Es wurde hierüber von unserer Geschäftsstelle vor einigen Tagen ein ausführliches Rundschreiben versandt, das wir ganz besonderer Beachtung und schnellster Erledigung empfehlen.

Um auch die Valuta-Umrechnung einheitlich zu gestalten, werden von der Geschäftsstelle Valuta-Tabellen fertiggestellt und an alle Mitglieder versandt werden. Dabei möchten wir nochmals auf die jetzt gültige Berechnung bei Lagerbestellungen hinweisen. Zu dem Ordinärpreis wird für Porto, Zoll und alle sonstigen Unkosten ein Teuerungszuschlag von 60% erhoben. Wird das betreffende Buch vom Verleger mit weniger als 30% rabattiert, dann wird der Ladenpreis bis auf 30% Rabatt erhöht, und von diesem erhöhten Ladenpreis wird der Teuerungszuschlag von 60% berechnet. Dieser Ladenpreis einschließlich Teuerungszuschlag gilt als deutscher Verkaufspreis, nach dem wir auf Grund der Mitteilungen unseres Verbandes den Valuta-Aufschlag berechnen. Bei Extrabestellungen, die mit besonderen Unkosten verknüpft sind, können diese Unkosten zugerechnet werden. Die Verkaufsbestimmungen des Polnischen Buchhändler-Verbandes sind auch maßgebend für den Verkauf der deutschen Bücher, die in Polen verlegt oder ausgeliefert werden.

Auf die in Nr. 113 des Börsenblattes bekanntgegebene Betriebssteuer machen wir die Mitglieder des Börsenvereins besonders aufmerksam, da die Beträge hierfür bis 1. August eingezahlt werden müssen. Für unsere Mitglieder ist die Frist bis 1. Oktober verlängert worden.

Für die Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Heidelberg im September d. J. wurde als Vertreter des Verbandes der 1. Vorsteher gewählt. Jrgendwelche Kosten entstehen unserem Verbands dadurch nicht.

Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt, und zwar:

Arnold Friedte, Graudenz, 1. Vorsteher,
Karl Großkurth, Bromberg, 2. Vorsteher und
Leiter der Geschäftsstelle,
Kurt Deuser, Bromberg, Schriftführer,
Kurt Schmidt, Bromberg, Kassierer,
Kurt Boettger, Posen, Albert Solowicz,
Posen, und Albert Fischer in Thorn, Beisitzer;
neu gewählt wurde Paul Scholz, Wollstein,
als Beisitzer.

Auf Einladung der Kollegen Friedte und Schneider, Graudenz, wurde als Ort für die nächste Hauptversammlung Graudenz bestimmt.

Nach der Hauptversammlung versammelten sich die Mitglieder mit ihren Frauen im Deutschen Hause zu einem gemeinsamen Mittagessen, das in angeregtester Stimmung verlief. Die sehr rührige Festleitung hatte für den Abend noch eine besondere Überraschung in dem gemütlichen Lokal von Twardowski vorgesehen; Musik, Tanz und Vorträge wechselten ab und hielten die Teilnehmer noch recht lange in fröhlicher Runde zusammen. Der

Abend war so angenehm verlaufen, daß fast alle Teilnehmer den für den Montag vorgesehenen Ausflug nach Mühlthal mitmachten, und es wird niemand bedauert haben, daß er noch einen Tag opferte, denn der Weg führte auf wunderbaren Waldwegen nach dem am Mühlthal-See idyllisch gelegenen Gasthaus. Gondelfahrten mit scherzhaften Wettfahrten, wobei sich ein Posener Kollege besonders auszeichnete, brachten angenehme Abwechslung in den Aufenthalt. Die meisten Kollegen fuhren mit den Abendzügen heim, nur einige konnten die Abendzüge nicht mehr benutzen und versammelten sich in dem gastfreundlichen Heim unseres 2. Vorsitzenden zu einem gemütlichen Abschiedsabend.

Jeder Teilnehmer wird von dieser Tagung nur angenehme Eindrücke und manche Anregung mitgenommen haben, denn bei den vielen Verordnungen und Erlassen, die in unserem jungen Staatswesen sehr oft geändert werden, werden wir oft vor ganz neue wirtschaftliche Verhältnisse gestellt, denen wir uns durch Austausch unserer gegenseitigen Erfahrungen schneller anpassen können. Wenn die Beteiligung bei dieser ersten Hauptversammlung auch eine größere war als bei den Hauptversammlungen des früheren Verbandes, so hoffen wir doch, daß bei der nächsten Hauptversammlung kein Mitglied fehlen wird, denn es ist in den jetzigen schweren Zeiten nur dann ersprießliche Arbeit zu leisten, wenn alle Mitglieder tätig mitwirken. Diese Arbeit, die bisher nur von Einzelnen im Interesse unseres Berufes geleistet wurde, kommt allen Mitgliedern zugute. Diese haben für die Arbeitserfolge nur ihre Beiträge zu leisten, während die anderen tätigen Mitglieder außer ihren Beiträgen große Opfer an Zeit und Geld bringen. In richtiger Erkenntnis dieses Mißverhältnisses wurden von vielen Kreisvereinen von den Mitgliedern, die bei der Hauptversammlung fehlten, außerordentliche Vereinszuschüsse erhoben.

Wir hoffen, daß wir zu diesem Mittel nicht zu greifen brauchen, sondern daß die Erfolge, die wir durch unseren Zusammenschluß erreicht haben, auch die weniger eifrigen Mitglieder bewegen werden, nicht mehr fernzubleiben, so daß unser Verband im nächsten Jahre in Graudenz fast vollzählig vertreten sein wird.

Wir erlauben uns, diesen Bericht an alle Buchhändler in Polen zu versenden; er soll dafür werben, daß auch die Kollegen, die heute noch abseits stehen, sich uns anschließen und ihre Beitragsmeldung an unsere Geschäftsstelle richten. Je mächtiger unser Verband ist, um so mehr muß er in allen wirtschaftlichen Fragen gehört werden, um so mehr muß dann bei den Verordnungen auf die Eigenart des Buchhandels Rücksicht genommen werden, so daß uns die Existenzmöglichkeit gegeben wird. Wir wollen uns gegenseitig helfen und uns den Mut und die Zuversicht zum Ausharren auf unserer Heimatscholle stärken als Buchhändler, als Kaufleute, als Kulturträger.

25. Juli 1921.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand

Arnold Friedte, Graudenz, Karl Großkurth, Bromberg, Kurt Deuser, Bromberg, Kurt Schmidt, Bromberg, Kurt Boettger, Posen, Albert Solowicz, Posen, Albert Fischer, Thorn, Paul Scholz, Wollstein.

Die Kartenausstellung in der Deutschen Bucherei anlässlich des 20. Deutschen Geographentages.

II.

(I siehe Bbl. Nr. 180.)

Die Kartenwerke des österreichischen Militärgeographischen Instituts.

In der Abteilung der amtlichen Kartographie der Kartenausstellung nahmen auch die Kartenwerke des österreichischen Militärgeographischen Instituts in Wien einen wichtigen Platz ein. Von den zur Verfügung gestellten Karten waren nur die wichtigsten ausgewählt worden; alle Kriegsschauplätze waren dabei vertreten. In der Reihenfolge vom großen zum kleinen Maßstab führten die Karten die verschiedenartigsten Geländegegenden vor Augen und ließen die Hauptunterschiede in der Art der Darstellung und Ausführung klar erkennen.